

## **Konzept – Regeln für Umgangsformen und soziales Klima**

Im Schulprogramm der Schule finden sich unter der Überschrift „Erziehende Schule“ die Punkte „Achtung der Schülerpersönlichkeit“, „Gegenseitige Rücksichtnahme“ und „Gewaltlosigkeit und Friedensbereitschaft“ die Erziehungsziele unserer Schule im Hinblick auf Umgangsformen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Konsequenzmodell. In der Erziehungsarbeit wird Wert darauf gelegt, den Schülerinnen und Schülern die Konsequenzen für bestimmtes Verhalten und Handeln deutlich zu machen. Dies geschieht zum Beispiel in Wenn-dann-Formulierungen. Wichtig ist dabei, für ähnliches Fehlverhalten auch vergleichbare Konsequenzen aufzuzeigen. Weiterführend zeigt sich dies an den Punkten Handynutzung und Hausaufgaben. Wird während der Schulzeit auf dem Schulgelände unberechtigt das Handy genutzt, verbleibt es bis zur Abholung durch ein Elternteil im Schultresor. Dreimaliges Vergessen der Hausaufgaben führt zu einer Benachrichtigung der Eltern und einer zeitnahen Nacharbeit.

Generell achten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer auf einen höflichen Umgang untereinander. Ebenso zählen die Achtung auf Sauberkeit und die Einhaltung der Hausordnung zu den selbstverständlichen Pflichten.

Die Einführung der Umgangsformen ist an der St. Walburga Realschule neben dem Unterricht vor allen Dingen an Projekte gekoppelt, die hier kurz genannt werden sollen.

### **Super Klasse**

Für alle Klassen 5 findet standardmäßig zu Beginn des Schuljahres an der St. Walburga Realschule der Besuch der Offenen Tür statt. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird das Projekt „Super Klasse“ durchgeführt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schülern den Umgang untereinander, der schließlich zur Bildung einer Klassengemeinschaft führen soll. Dabei werden verbindlich klassenintern Regeln für den Umgang untereinander erstellt, die als Grundlage der Klassengemeinschaft aber auch dem Umgang in der Schulgemeinde dienen.

### **Benimmkurs**

Im Rahmen der Berufsvorbereitung findet unter Mithilfe externer Partner in Klasse 9 ein Benimmkurs statt. Vermittelt werden Umgangsformen für Bewerbung, Einstellungsgespräche und den Alltag.

Von erheblicher Bedeutung für den Umgang untereinander, die Lern-, Leistungs- und insbesondere auch die Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern ist das soziale Klima in Schulen und innerhalb der Klassengemeinschaften. Ein positives Miteinander setzt einen regelmäßigen Austausch mit allen Beteiligten über gewünschte Umgangs- und Verhaltensformen voraus und basiert auf gemeinsamen Aktivitäten und Erfahrungen, eindeutigen und transparenten Regeln und Konsequenzen und Gelegenheiten, sich diese anzueignen und Erfolge und Misserfolge im Alltag gemeinsam zu reflektieren.

Die St. Walburga Realschule sieht die Etablierung eines positiven sozialen Klimas als ständige Entwicklungsaufgabe mit verschiedenen Kriterien an:

1. Da die Identifikation der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer Grundvoraussetzung ist, wird diese bspw. im Rahmen eines Sporttages oder einer Karnevalsaktion als Gemeinschaftserlebnis mit allen Beteiligten der Schule gefördert.
2. Voraussetzung für ein positives soziales Klima ist weiterhin das Gefühl der Schülerinnen und Schüler, die Schule als sicheren Ort zu erfahren. In Orientierungsstunden erhalten sie die Möglichkeit im Klassenverband Probleme und Sorgen zu äußern und zu lösen, aber auch über gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge zu planen und zu entscheiden.
3. Eindeutige Regeln für Umgangsformen und Gespräche sowie eindeutige Konsequenzen werden an der St. Walburga Realschule ebenfalls als wichtiges Kriterium für die Etablierung eines positiven sozialen Klimas angesehen. Die Lehrerinnen und Lehrer sehen es als ihre Aufgabe an, sich für die Einhaltung der Regeln einzusetzen und reagieren konsequent auf Regelverstöße.
4. Insgesamt wird großen Wert darauf gelegt, dass ein freundlicher und respektvoller Umgang zwischen allen in der Schule Beteiligten herrscht.
5. Abgerundet wird die Etablierung eines positiven sozialen Klimas durch das Konzept des Beschwerdemanagements.

#### **Überblick über den Bereich Soziales Klima:**

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Aktivität/ Projekt</b>	<b>Beschreibung/ Erläuterung</b>
Klasse 5	Super Klasse 5	Die Schülerinnen und Schüler nehmen an einem Kennenlerntag in der „Offenen Tür“ teil, der dabei hilft eine positive Klassengemeinschaft entstehen zu lassen.
ab Klasse 5	Karneval	Alle Klassen dürfen an diesem Tag auf einer Bühne eine Aktion (Tänze, Spiele, Videos...)

		durchführen und diese zuvor planen und einüben.
Klasse 10	Aktionstag	Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 planen am Ende ihrer Schullaufbahn an der St. Walburga Realschule für einen unterhaltsamen Morgen für die anderen Schülerinnen und Schüler.
ab Klasse 7	Kiosk-Projekt	Ab der 8. Klasse dürfen die Schülerinnen und Schüler an dem Kiosk-Projekt teilnehmen, bei dem die Schülerinnen und Schüler dafür sorgen, dass nur fair gehandelte Produkte an unsere Schule im Kiosk verkauft werden.
ab Klasse 5	ORI-Stunden	In Orientierungsstunden erhalten sie die Möglichkeit im Klassenverband Probleme und Sorgen zu äußern und zu lösen, aber auch über gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge zu planen und zu entscheiden.
ab Klasse 5	Umgangsformen, Regeln, Gesprächsregeln	In der 5. Klasse werden in den ORI-Stunden Regeln aufgestellt, die ab da eingeübt und eingehalten werden müssen.
Klasse 5 – 8	Fächerübergreifender Unterricht	Jede Klasse von 5 bis 8 hat jedes Jahr ein Thema, mit dem sie sich innerhalb einer Woche intensiv auseinandersetzen. 5: Lernen lernen 6: Gesunde Ernährung 7: Medienerziehung 8: Suchtprävention
Klasse 9	Benimmkurs	Umgangsformen im Bewerbungsgespräch und im Alltag